

Goetheanum, Dornach, 1. März 2013

## Grundeinkommen – macht das Sinn?

**Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens wird nicht mehr nur diskutiert. In der Schweiz ist inzwischen eine Volksinitiative lanciert. Gleichwohl ist das Grundeinkommen umstritten. Am Goetheanum findet daher am 9. März 2013 eine Konferenz mit der Rückfrage statt: Macht das Sinn?**

Die Idee ist einfach: Jeder Mensch hat das Recht auf ein Grundeinkommen, das verlangt schon die menschliche Würde. Die Fürsprecher in der Schweiz sehen daher im bedingungslosen Grundeinkommen ein Bürgerrecht. Das Grundeinkommen könnte bestehende Sozialleistungen ersetzen und würde wahrscheinlich zur Folge haben, dass die Erwerbseinkommen um die Höhe des Grundeinkommens sinken. Dieser gesunkene Anteil in den Lohnkosten würde nach Meinung der Fürsprecher erlauben, höhere Steuern im Produktpreis zu erheben, so dass diese Preise im Durchschnitt gleich bleiben und die Kaufkraft stabil bleibt. Ein großer Teil der Summe für das Grundeinkommen wäre damit finanziert. 75 000 Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz haben die Volksinitiative zum bedingungslosen Grundeinkommen bereits unterschrieben, weitere 45 000 Unterschriften müssen für den Erfolg der Initiative bis Spätsommer noch gesammelt werden. Einer der Kritikpunkte ist, dass ein Einkommen ohne Gegenleistung auf Kosten der Leistungsbereitschaft geht.

Für Paul Mackay, Leiter der Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum, ist die Sinnfrage in Bezug auf das bedingungslose Grundeinkommen Anlass für eine Konferenz am Goetheanum. Mit dabei sind unter anderem Ursula Piffaretti, Mitglied im Initiativkomitee für das bedingungslose Grundeinkommen in der Schweiz, Ueli Mäder, Professor für Soziologie an der Universität Basel, und die Sozialarbeiterin und Autorin Judith Giovannelli-Blocher. In zwei Podiumsgesprächen und einem Plenum wird es darum gehen, die Grundeinkommensidee kontrovers zu diskutieren und auf ihren Sinngehalt zu hinterfragen.

Während der Konferenz findet die Premiere des 33-minütigen Films „Stimmen zum Grundeinkommen“ von Hildegard Feinäugle und Enno Schmidt statt.

Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(2125 Zeichen)

Ihre Ansprechpartnerin: Monika Clément  
Sekretariat der Sektion für Sozialwissenschaften  
[monika.clement@goetheanum.ch](mailto:monika.clement@goetheanum.ch), Tel. +41 (0)61 706 43 09